

Zentrum Auf der Leiern: Rahmenkonzept

1. Generelle Ziele

Im Zentrum für Sonderpädagogik Auf der Leiern in Gelterkinden werden Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung durch stationär durchgeführte sonder- und sozialpädagogische sowie therapeutische Massnahmen gefördert. Es werden auch mehrfach behinderte Kinder aufgenommen. Die sonder- und sozialpädagogische Betreuung in Wohn-, Schul- und Freizeitbereich strebt die Entwicklung der Persönlichkeit, der Selbstständigkeit und der sozialen Integration der Kinder und Jugendlichen an.

2. Grundlagen

Das Zentrum für Sonderpädagogik auf der Leiern ist getragen von einer Stiftung.
Die Grundlagen für die Führung und Organisation des Zentrums Auf der Leiern sind:

- Stiftungsurkunde und –reglement
- Leistungsvereinbarung zwischen der Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basellandschaft und der Stiftung Leiern
- Bestimmungen der Eidgenössischen Invalidenversicherung (Therapien)
- Bundesgesetz über die Gleichstellung behinderter Menschen BehiG
- Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von behinderten Personen IFEG
- Gesetz und Verordnung über die Sozial-, die Jugend- und die Behindertenhilfe
- Bestimmungen der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE
- Kantonales Konzept Sonderschulung
- Gesetz, Verordnung, Konzepte und Richtlinien zum kantonalen Schulwesen
- Kinderschutzrechte
- Leitbild des Zentrums Auf der Leiern
- Qualitätshandbuch des Zentrums Auf der Leiern
- Weiter führende Konzepte zu Schule, Therapie, Internat, Dienste u. a.

3. Leistungen

Die sonder-, sozialpädagogische und therapeutische Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit geistigen Behinderungen und Lernbehinderungen wird im Einzelnen durch folgende Leistungen erbracht:

- **Sonderschule**
Sonderschulunterricht in kleinen Klassen, Einzelförderung, Fachunterricht und lebenspraktischer Unterricht, Arbeitstraining
- **Internat**
Sozialpädagogische Dauer- und Tagesbetreuung, Daheimbetreuung
- **Therapie**
Ergotherapie, Eurythmie, Heilpädagogisches Reiten, Logopädie, Physiotherapie, Psychomotorik
- **Nachbetreuung**
Die Nachbetreuung richtet sich an Personen, deren soziales Netz nicht genügt.

Das Zentrum Auf der Leiern fördert auf allen Ebenen die Integration und die Partizipation der Menschen mit Behinderung.

Das Einzugsgebiet umfasst in erster Linie die Kantone der Nordwestschweiz.

4. Führungsrichtlinien

Die leitenden Personen und Gremien führen so, dass die Mitarbeitenden aller Bereiche ihren spezifischen Leistungsauftrag mit hoher Professionalität und effizient erfüllen können.

Als allgemeine Führungsgrundsätze gelten:

- Das Zentrum Auf der Leiern will fachlich zu den besten sonderpädagogischen Einrichtungen gehören und es auch bleiben. Die hohe Professionalität in den Kernaufgaben gründet auf einem rational fundierten konzeptuellen Wissen und wirkungsorientierter Methodik.
- Die gesellschaftliche Orientierung ist undogmatisch und misst sich an den Menschenrechten. Die gesetzlichen Grundlagen sind bindend.
- Wirksamkeit und Effizienz der Tätigkeit wird angestrebt. Der Kernleistungsanteil am finanziellen Aufwand ist hoch.
- Die Leistungen sind definiert und transparent aufgezeichnet.

Die Leistungsvereinbarung, das Leitbild, das Rahmenkonzept sowie die Bereichskonzepte gelten als Grundlage für die Erstellung der Jahresziele, der Qualitätsvorgaben sowie der Werte und Verhaltensweisen. Die Leitungspersonen planen und steuern die Entwicklung der Organisation.

Das Zentrum Auf der Leiern kennt drei Führungsebenen (siehe Organigramm QH 2.1.1):

1. Stiftungsrat (strategische und finanzielle Leitung)
2. Gesamtleitung und Bereichsleitungen (operative Leitung)
3. Teamleitungen im Bereich Internat; Klassenlehrpersonen

Die Kompetenzen der verschiedenen Führungsebenen sind in den Führungsrichtlinien des Stiftungsrates (QH 1.2.6) und im Funktionendiagramm (QH 8.7) definiert.

Die Weisungsbefugnis läuft entlang der Hierarchielinie. Die Vorgesetzten delegieren Aufgaben nach dem Subsidiaritätsprinzip und nutzen dabei die Ressourcen der Mitarbeitenden. Die Führungspersonen nehmen besondere Verantwortung wahr im Falle von Krisen, Notfällen und Konflikten.

Die Informationen, Weisungen und Terminangaben, wie sie im Qualitätshandbuch gesammelt sind, gelten als verbindlich. Ebenso bindend sind die über die offiziellen Protokolle verbreiteten Verlautbarungen und Entscheidungen. Das jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden ermittelt und beurteilt die individuelle Zielerreichung und formuliert neue Zielvorgaben. Es wird Wert gelegt auf eine hohe Fachlichkeit auf allen Ebenen. Sie wird mit allgemeinen und individuellen Fort- und Weiterbildungen gefördert.

Es werden betriebswirtschaftliche Führungs- und Steuerungsmittel wie Quartals-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnungen, Investitions- und Finanzpläne sowie weitere Elemente eines internen Kontrollsystems IKS eingesetzt.

5. Qualitätsentwicklung und -sicherung

Das Zentrum Auf der Leiern entwickelt und formuliert in allen Leistungsbereichen Qualitätsstandards, welche sich auf der strukturellen, der Prozess- sowie auf der Ergebnisebene messen lassen. Der Qualitätsnachweis nach Aussen erfolgt gemäss Leistungsvereinbarung (Halbjährlicher Controlling-Report; externe Evaluation).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich, am Prozess der Qualitätsentwicklung aktiv mitzuwirken.

Im Qualitätshandbuch werden Strukturen, Prozesse detailliert beschrieben.

Der Sicherheit und Gesundheitsvorsorge wird auf allen Ebenen Sorge getragen (QH 1.4.9). Kritische Ereignisse werden protokolliert (QH 1.7) und offen kommuniziert (Transparenz). Nach Möglichkeit werden Konsequenzen zu deren präventiven Vermeidung gezogen.

6. Organisation und Personal

Das Qualitätshandbuch regelt die internen Strukturen und Abläufe gemäss den unter (2.) genannten Grundlagen.

Die Personalanstellung richtet sich nach den in den Leistungskatalogen (QH 8) definierten Ansprüchen.

Die Anstellungsbedingungen sind im Personalreglement (4.2) umschrieben. Dieses ist die verbindliche Grundlage für den Arbeitsvertrag.

Mitarbeitergespräche dienen der Standortbestimmung betreffend Qualifikation, Zusammenarbeit sowie Entwicklung der persönlichen Ressourcen. Inhalt und Gestaltung der Mitarbeitergespräche sind im Qualitätshandbuch (QH 9) geregelt.

Der Stellenplan für Schule und Internat errechnet sich aus den folgenden Kenndaten: Behinderungsgrad der Betreuten, Gruppen- und Klassengrösse, Aufenthaltstage, Funktionen des Betreuungspersonals, Wochenstundentafel. Der Stellenplan im Bereich Therapie richtet sich nach den verordneten Therapien.

Das Zentrum Auf der Leiern offeriert Ausbildungs- und Praktikumsplätze für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen verschiedener Ausbildungsgänge sowie für sonderpädagogische, therapeutische und andere im Betrieb tätige Berufe.

Die Leiern bietet Zivildienstleistenden Möglichkeiten zur Leistung ihres Ersatzdienstes. Geschützte Arbeitsplätze werden nach Möglichkeit eingerichtet.

Das Zentrum unterstützt Bemühungen zur generellen und individuellen Qualifizierung des Personals mit dem Ziel der Verbesserung der Leistungserfüllung und der Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Die Einzelheiten zur Fort- und Weiterbildung sind im Personalreglement sowie im Qualitätshandbuch (QH 4.8) umschrieben.

Die Teilnahme an der internen Fortbildung ist bei Pensen über 40 Prozent obligatorisch.

Das Personal artikuliert seine spezifischen Anliegen an den Stiftungsrat über eine gewählte Mitarbeitervertretung (MAV). Deren Organisation wird durch ein eigenes Reglement (QH 2.3) geregelt. Die MAV kann einen Delegierten an die Sitzungen des Stiftungsrates entsenden.

7. Aufnahme und Austritt

Die Aufnahme geschieht gemäss den Richtlinien der einweisenden Instanzen des Wohnortskantons des Klienten sowie den Aufnahmekriterien des Zentrums. Das Aufnahmeverfahren (QH 3.1) umfasst die persönliche Vorstellung des Kindes, eine Abklärungszeit (üblicherweise 2 Wochen) sowie die Sicherstellung der Kostengutsprache. Die Gesamtleitung entscheidet letztinstanzlich über die Aufnahme. Sie besorgt die Kostengutsprachen.

Die Aufenthaltszeit sollte minimal 2 Jahre betragen. Eintritt und Austritt erfolgen in der Regel auf den Beginn eines Schuljahres (Mitte August). Massgebend ist in jedem Fall die Bedürfnislage des Kindes. Die Eltern resp. die einweisenden Stellen werden schriftlich über die Aufnahme- und Aufenthaltsbedingungen informiert.

Der Austritt wird systematisch vorbereitet (siehe Konzept Transition QH 1.4.6).

8. Förderplanung und Elternarbeit

Eltern oder andere Erziehungsberechtigte bleiben auch bei einer Unterbringung der Kinder im Zentrum Auf der Leiern rechtlich verantwortlich und sind deshalb zwingend in alle wesentlichen Entscheidungen einzubeziehen.

Die Wünsche und Erwartungen der Erziehungsberechtigten werden für die Erziehungsgestaltung und die Förderplanung mit berücksichtigt. Die Eltern werden regelmässig über den Stand der Entwicklung informiert (Zeugnisse, Berichte, Elternbesprechungen). Im Rahmen der Möglichkeiten des Zentrums Auf der Leiern und nach Notwendigkeit wird den Eltern Beratung in Erziehungsfragen angeboten.

Ziele und Methoden der Förderung eines Kindes oder Jugendlichen im Zentrum werden gemäss Leitfaden zur Förderplanung (QH 3.3) festgelegt und überprüft. Die Förderplanung nimmt Bezug zur Internationalen Klassifikation der Funktionen ICF.

Das Zentrum Auf der Leiern veranstaltet regelmässig Elternabende zur Kontaktpflege und zur themenzentrierten Information.

9. Infrastruktur

Die Gebäude und Räumlichkeiten des Zentrums Auf der Leiern sind behindertengerecht eingerichtet.

Bei der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen wird auf die Behinderung und das Alter Rücksicht genommen.

Das Zentrum Auf der Leiern führt folgende Einrichtungen zur Gewährleistung eines angemessenen Betriebs in Schule, Internat und Therapie:

- **Küche:**
Normal- und Spezialernährung, Arbeitstraining für Jugendliche. Die kantonale Zertifizierung „Schnitz und drunder“ gibt den qualitativen Massstab für die Ernährung.
- **Lingerie**
Besorgung der Heim- sowie der persönlichen Wäsche, Arbeitstraining für Jugendliche
- **Hausdienst:**
Reinigung und Unterhalt, Schliessanlage, Sicherheit und Alarmierung, Arbeitstraining für Jugendliche
- **Verwaltung**
- **Betriebsfahrzeuge**
- **Stallungen für Therapiepferde**
- **Therapiebad**
- **Turnhalle**
- **Mediothek**

Die Aufgaben der einzelnen Einrichtungen sind im Leistungskatalog sowie im Qualitätshandbuch umschrieben.

Der Transport der Kinder und Jugendlichen vom Elternhaus ins Zentrum Auf der Leiern und umgekehrt ist delegiert. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wird angestrebt und gefördert. Die Infrastruktur wird an Dritte vermietet; der Eigenbedarf hat Vorrang.

Die Parkplätze werden bewirtschaftet.

Den Mitarbeitenden und Kindern stehen zeitgemässe und einheitliche Informatik-Einrichtungen und -Geräte zur Verfügung. Eine weitestmögliche Vernetzung erlaubt rationelles und sicheres Arbeiten.

Das Informatik-Konzept (QH 1.4.8) regelt das Weitere.

10. Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit bezweckt die Information der Öffentlichkeit über die Zielsetzungen und die Handlungsweise des Zentrums, das Schaffen von Wohlwollen und Akzeptanz, die Herausbildung einer profilierten Identität und - nicht zu vergessen - die Spendenbeschaffung. Dies wird angestrebt über persönliche Kontakte, Medienpräsenz, Veranstaltungen sowie schriftliche Informationsmittel.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind sich bewusst, dass sie mit ihrem Handeln in der Öffentlichkeit das Zentrum Auf der Leiern repräsentieren.

Das Zentrum Auf der Leiern sucht durch die aktive Mitarbeit in Verbänden und Vereinigungen die Zusammenarbeit mit ambulanten und stationären Stellen und Institutionen gleicher Zielrichtung.

Das Zentrum ist mit einer eigenen Webseite (www.leiern.ch) im Internet präsent.